

BÜRGERENTSCHEID AM 22.11.2020

NEIN HEISST JA!

NEIN stimmen, Ja meinen:

Ja zur Natur

Ja zum Artenschutz

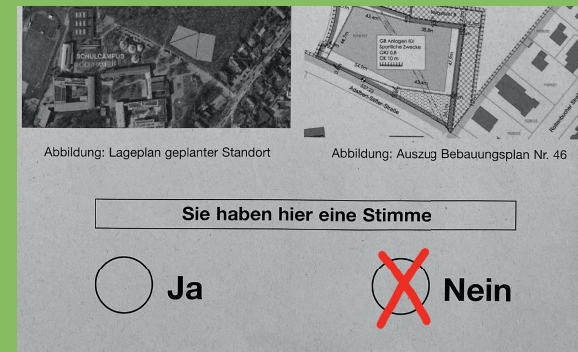
Ja zum Klimaschutz

Ja zu einer neuen Schwimm- und Dreifeldsporthalle auf dem Schulgrundstück!

Alle Argumente für den Erhalt des Schulwaldes und Ihr Nein beim Bürgerentscheid finden Sie unter

www.rettet-den-schulwald.de

Eine Aktion der Bürgerinitiative
„Rettet-den-Schulwald“



Ist der Schulwald ein wertvoller und erhaltenswerter Wald?

Ja - und er ist, wie die Gemeinde bestätigt, in einem guten Zustand. Er wurde von der Gemeinde als Schutzwald der Schule zur Autobahn gekauft und zuletzt nach dem Orkan Vivien 1988 gezielt ökologisch als Mischwald aufgebaut. Heute ist er ein arten- und strukturreicher Laubmischwald, die Durchschnittshöhe der Bäume beträgt zwischen 14m und 18m, es sind ca. 500 Bäume. Er ist wohl der einzige Wald in Gräfelting, der kein Nutzwald ist. Er ist unter jedem erdenklichen Gesichtspunkt als echter Wald einzustufen

Hat der Schulwald tatsächlich eine Schutzfunktion?

Ja - Der Schuld ist ein funktionierendes Ökosystem, dass die Bürger in Gräfelting messbar vor Abgasen, Feinstaub und Lärm schützt. Dies wird durch die Gutachten der Gemeinde bestätigt. Zudem hilft er auch, hohe Temperaturen in heißen Sommern abzusinken. Dies wird ebenfalls durch die Gutachten der Gemeinde bestätigt. Eine solche Schutzfunktion kann nicht durch Ausgleichsflächen am östlichen Ortsrand oder durch ein begrüntes Dach erreicht werden.

Wird die Abholzung durch die Ausgleichsflächen nicht kompensiert?

NEIN - Rein rechnerisch könnte zwar, bezogen auf das globale Klima, in 20 oder 30 Jahren, wenn die Ausgleichsflächen angewachsen sind, ein gewisser Ausgleich stattfinden. Die unmittelbare Schutzfunktion für die Bürger und Schulkinder in Gräfelting wird aber durch die Ausgleichsflächen nicht erreicht, da sie in Windrichtung außerhalb der Wohnbebauung von Gräfelting liegen. Zudem hat die Gemeinde seit Monaten geeignete Ausgleichsflächen gesucht, aber nicht gefunden.

Sind Ihnen denn Haselmäuse und Fledermäuse wichtiger als die Gesundheit unserer Kinder?

Die Gesundheit unserer Kinder hängt ganz eng mit dem Erhalt von Artenvielfalt und Klimastabilität zusammen. Wir haben hier die komfortable Situation, dass wir die benötigte Schwimm- und Dreifeldsporthalle bauen können und gleichzeitig durch den Erhalt des Waldes unseren Beitrag zum Klima- und Artenschutz leisten, damit diese Erde auch für unsere Kinder und Enkel noch gut bewohnbar bleibt. Diesem Ziel hat sich die Gemeinde Gräfelting mit der Unterzeichnung der Klimaschutzzerklärung des Land-kreises 2017 verpflichtet. Wir wollen, dass diese Verpflichtung jetzt auch eingehalten wird.

Ist der jetzt geplante Bau im Wald besonders klimaschonend?

NEIN - Der Bau besteht wie die meisten konventionellen Hallen aus Beton. Nur die Wände werden mit Holz verkleidet. Es ist kein Holzbau.

Fällt der Sport- oder Schwimmunterricht aus, wenn ich mit NEIN stimme?

NEIN - der Sportunterricht muss in keinem Fall ausfallen, Gräfelting hat genug Sporthallen, um den Sportunterricht fortzuführen. Beim Bau der Schwimmhalle neben der alten Halle auf dem Campus kann auch der Schwimmunterricht ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Außerdem stehen ggfs. Ausweichlösungen, wie das Westbad oder die neue Schulschwimmhalle in Freiham zur Verfügung.

Wird der Pausenhof durch den Bau einer Halle auf dem Schulcampus (also nicht im Wald) in Stapelbauweise verkleinert?

NEIN - Für den Fall, dass die neue Halle in Stapelbauweise an dem Platz der jetzige Turn- und Schwimmhalle und des roten nicht mehr verwendeten Behelfsbaus gebaut wird, kann der bestehende Pausenhof, wie derzeit genutzt, weiter genutzt werden. Für den Fall eines anderen Standorts auf dem Schulcampus ändert sich nur der Ort des Pausenhofs, die Fläche kann gleich bleiben. Zudem besteht die Möglichkeit der Erweiterung des Pausenhofs um den südlichsten Trakt herum.

Ist eine neue Halle auf dem Campus in Stapelbauweise höher als die anderen Schulgebäude?

NEIN - Das unterliegende Schwimmbecken wird wie bisher im Untergeschoss errichtet. Die Halle in Stapelbauweise kann so dieselbe Höhe wie die übrigen Schulgebäude haben.

Muss der Schulcampus in naher Zukunft nicht ohnehin erweitert werden?

NEIN - Die Schulgebäude des Schulcampus wurde gerade erst unter Berücksichtigung aller Zukunftsprognosen auf den aktuellen Stand gebracht. Hierfür fanden in den letzten Jahren umfangreiche Bauarbeiten unmittelbar auf dem Schulgelände statt. Eine Bedarfsplanung für mehr Gebäude gibt es nicht.

Die neue Halle ist schon geplant. Entstehen nun Mehrkosten, wenn ich mit NEIN stimme?

NEIN - Eine Halle auf dem Campus könnte sogar deutlich günstiger geplant werden. Außerdem haben sowohl die Architekten Pollock & Gonzales bereits 2016 als auch die derzeitigen Architekten Untertrifaller/Dietrich Stapellösungen erarbeitet, auf deren Grundlage weiter geplant werden kann. Auch lassen sich erhebliche Planungen der Technik übernehmen.

Verzögert sich der Bau einer neuen Halle signifikant, wenn ich mit NEIN stimme?

NEIN - Da lediglich ein neues Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden muss und Dreifeldsport-Stapelhallen an vielen Standorten in Deutschland gebaut wurden, kann der Bau mit wenigen Monaten Verzögerung starten.

Ihre NEIN Stimme für WALD, KLIMASCHUTZ UND SCHWIMM- UND DREIFELDSPORTHALLE

Bürgerinitiative „Rettet den Schulwald“

info@rettetdenschulwald.de

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:
IBAN: DE 26 7025 0150 0027 9174 42
Inhaber: Grüne Gräfelting; Verwendungszweck:
„Spende Schulwald“ + Adresse für Spendenquittung

Warum ist Ihre NEIN Stimme beim Bürgerentscheid so wichtig?

BEIDES IST MÖGLICH: Klimaschutz UND eine neue Schwimm- und Dreifeldsporthalle

✓ Stimmen Sie mit **NEIN** / damit eine Schwimm- und Dreifeldsporthalle auf dem Schulcampus gebaut werden kann

✓ Stimmen Sie mit **NEIN** / damit der Schuldwald nicht abgeholzt wird.
JEDER Baum zählt

✓ Stimmen Sie mit **NEIN** / für Klimaschutz **JETZT - HIER - IM EIGENEN ORT**

Fällt der Sport- oder Schwimmunterricht aus, wenn ich mit NEIN stimme?

NEIN - der Sportunterricht muss in keinem Fall ausfallen. Beim Schwimmunterricht kommt es auf den Standort der neuen Halle auf dem Schulcampus und auf die Verfügbarkeit der Ausweichlösungen an.

Wird der Pausenhof verkleinert, wenn ich mit NEIN stimme?

NEIN - der Pausenhof muss nicht verkleinert werden.

Ihre NEIN ~~X~~ Stimme beim Bürgerentscheid heisst:

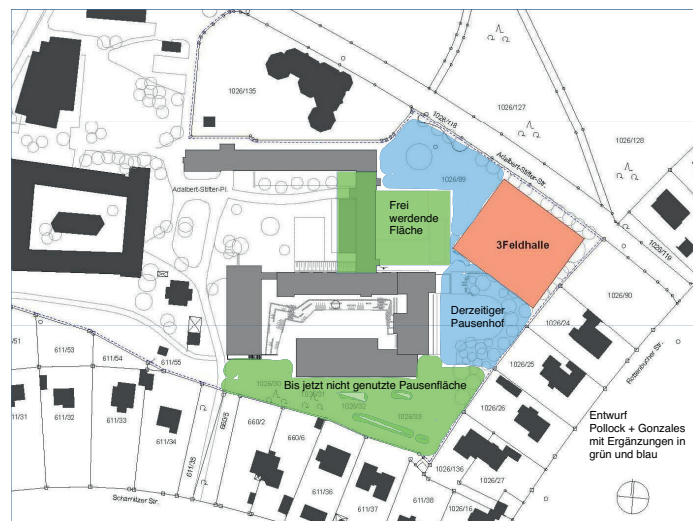
Ja - zum Erhalt des wertvollen Schulwalds

- Unmittelbare Schutzfunktion für die Bürger, vor allem die Schulkinder und Kinder, durch Feinstaubfilterung und Temperatursenkung
- CO2 Einsparung von mind. 5 t/Jahr
- Gewachsenes Ökosystem, das zahlreichen z.T. geschützten Arten Heimat bietet
- Naherholung

Ja - zum Bau einer Schwimm- und Dreifeldsporthalle auf dem Campus

- Bau auf bereits versiegelter Fläche
- volle Integration in den Schulcampus
- Schwimm- und Dreifeldsporthalle mit gleichen Größen wie bisher geplant
- bei nachhaltiger Stapellösung geringere Baukosten, geringere Betonmenge, geringere Betriebskosten, weniger Energieverbrauch
- keine wesentliche Mehrbelastung durch Baustelle gegenüber Neubau im Wald und Abriss der alten Gebäude

Beispiele für mögliche Standorte auf dem Campus:

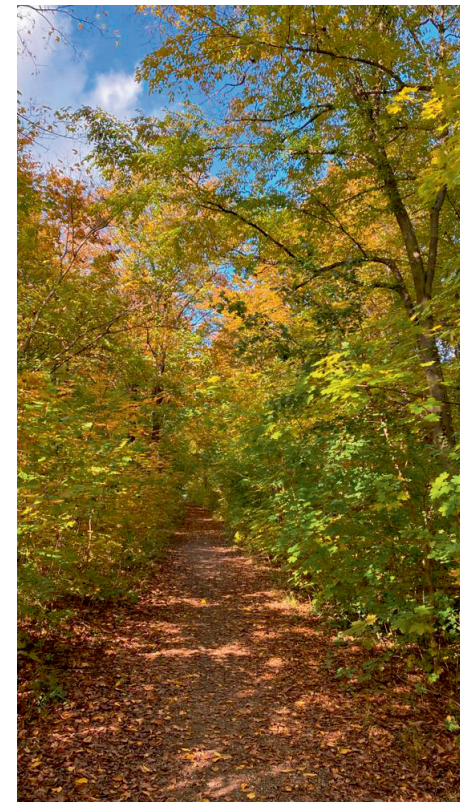


Ja - zu einem nachhaltigen Gräfelfing

- Gräfelfing ist eine Gartenstadt, die es gilt zu erhalten, soweit es irgendwie möglich und rechtfertigbar ist
- falls die Schulen, wie derzeit auch langfristig nicht geplant ist, in ferner Zukunft noch erweitert werden, stehen moderne Lösungen für eine Aufstockung der Bestandsgebäude zur Verfügung, der Schulwald muss auch dann nicht angetastet werden
- die jetzt geplante Flächenlösung steht einer möglichen Erweiterung diametral entgegen, da maximal viel Fläche verbaut wird

Was steht auf dem Spiel!

- der unwiederbringliche und endgültige Verlust von **ca. 9 000 m² Wald** im Ortskern von Gräfelfing mit all den darin lebenden Tieren und Pflanzen.
- der Verlust von **ca. 500 Bäumen**, die wir dringend benötigen um die Klimaschutzklärung des Landkreises (Halbierung des CO2-Verbrauchs pro Kopf bis 2030) und das Klimaziel des Gemeinderats (Nettonull CO2 bis 2035) zu erreichen
- eine weitere **Versiegelung** von einer Fläche größer als ein Fußballfeld. Dabei ist es erklärtes Ziel von Bundes- und Staatsregierung den **Flächenverbrauch** endlich zu reduzieren. Aufgrund vieler kleiner und großer Entscheidungen, wie der hier vorliegenden, ist der Flächenverbrauch in Bayern aber zuletzt wieder gestiegen (2019: 10,8 ha pro Tag!)
- hohe Ausgaben für den Bau der geplanten Halle (geplant sind: 29 Mio. EUR, bei durchschnittlichen Baukostensteigerungen von 44% bei Sporthallen ist somit von mehr als **40 Mio. EUR** auszugehen)
- hohe zukünftige Belastungen der Gemeinde durch signifikant **höhere Betriebskosten** gegenüber einer kompakten Stapelhalle



Ihre Fragen - unsere Antworten

Warum soll die Schwimm- und Dreifeldsporthalle auf dem Campus gebaut werden?

- Bau auf bereits versiegelter Fläche
- alte Stapelhalle muss in jedem Fall abgerissen werden, Unannehmlichkeiten einer Baustelle kommen so oder so auf die Schüler und die Schule zu
- volle Integration in den Schulcampus mit ganzheitlichem Konzept
- Schwimm- und Dreifeldsporthalle mit gleichen Größen wie bisher geplant
- bei nachhaltiger Stapellösung geringere Baukosten, geringere Betonmenge, geringere Betriebskosten, weniger Energieverbrauch
- ohne Verkleinerung des Pausenhofs möglich
- keine wesentliche Mehrbelastung durch Baustelle gegenüber Neubau im Wald + Abriss der alten Gebäude

Die Gemeinde sagt, der geplante Bau im Schulwald ist die nachhaltigste Lösung.

Ist das richtig? NEIN:

- weil ein großes Stück Wald im Ortskern von Gräfelfing mit all den darin lebenden Tieren und Pflanzen unwiederbringlich und endgültig verloren gehen
- weil es zu einer weiteren Versiegelung von einer Fläche größer als ein Fußballfeld kommt
- weil hohe zukünftige Belastungen durch signifikant höhere Betriebskosten einer Flächenhalle gegenüber einer kompakten Stapelhalle auf dem Schulcampus auf die Gemeinde zu kommen

